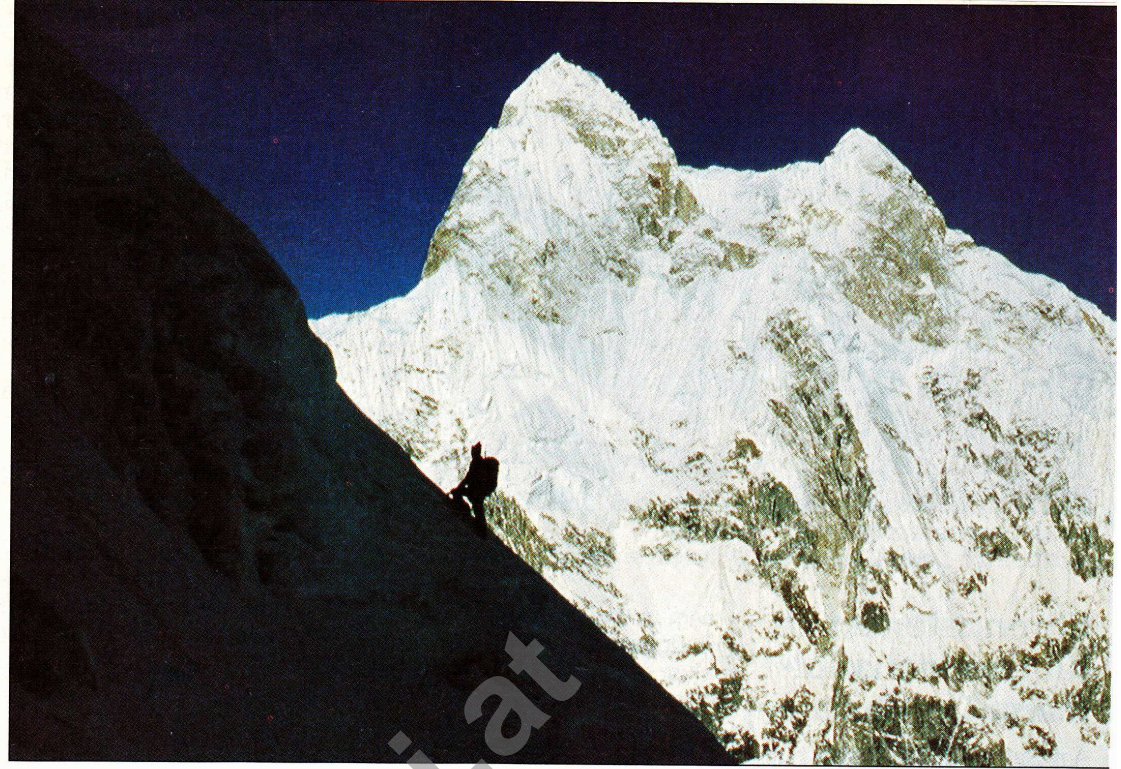


Einer jener österreichischen Bergsteiger, die selbst der kritische Reinhold Messner zu den derzeit besten unseres Landes zählt, schreibt – auf unsere Bitte – ein paar Zeilen über sich selbst



▲ Aufstieg zum Kangchendzönga

JOE BACHLER

Geboren am 5.11.1953 in Abtenau, normale Schulausbildung, dann Graveur-Lehre. Bundesheer, anschließend acht Jahre mit dem alpinen Skirennecircus als Betreuer und Organisator für die Skibindungsfirma Salomon in aller Welt unterwegs. Lernte dabei Französisch und Englisch.

1976 beendete ich die Bergführerausbildung, wurde dann gleich selbst Ausbilder bei den österr. Berg- und Schiführern. Seit einem Jahr führe ich nun den „YETI-Freizeitclub“, eine Organisation für Bergsteigen, Klettern, Schitouren, vor allem Langlauf (kombiniert mit Vollwerternährung) und Trekking. Als drittes Standbein (das soll nicht heißen, daß ich ein Sicherheitsfanatiker bin, eher das Gegenteil) gründete ich mit meinem Bruder die Firma DATA-Austria, wir erzeugen elektronische Steuerungen. Dazu, und das ist als zweites Standbein gedacht, bin ich (Halb-)Profibergsteiger. Halte Vorträge, bin Firmenberater, schreibe Artikel usw.

Zum Bergsteigen kam ich als neunjähriger Bub durch die Alpenvereinssektion Lammertal. Durch eine Sondergenehmigung durfte ich Mitglied wer-

den, ein großer Wunsch ging damals in Erfüllung, und eine aktive Zeit als Bergsteiger begann.

Ich erinnere mich an das Hochgefühl, als ich als Zehnjähriger von der Wieswand, im Tennengebirge, mit viel älteren „Kameraden“ abstieg und zum ersten Mal ein Seil tragen durfte. Ich fühlte mich damals als großer Alpinist.

Ich ging einige Jahre nur Wandern bevor ich die ersten, wiederum leichten, Klettertouren machte. Mit 15 war ich allerdings schon extremer Kletterer. Freunde habe ich, Gott sei Dank, viele und gute gefunden. Mein alpiner Lehrmeister war zweifelsohne Albert Precht. Später, bei den 8000er Expeditionen, war es Hanns Schell, der mich mitnahm und unterstützte.

Heute klettere ich viel mit Werner Sucher und Hans Wallinger (auch aus Abtenau).

Als Hobby und zum Teil auch als Beruf (Vorträge) fotografiere ich. Ich höre gerne Musik, vor allem Beethoven und Tschaikowsky. Lesen ist ein großes Vergnügen für mich. Ich habe auch eine liebe Freundin, die Barbara, und wir werden auch irgendwann heiraten.

Georg Bachler's Alpiner Steckbrief

(sehr kurz gehalten!)

- als Neunjähriger mit Bergwanderungen begonnen;
- mit 14 erste extreme Klettertouren;
- mit 16 schwierigste Alleinbegehungen (Torstein-Schinkoverschneidung, Gr. Bischofsmütze direkte Nordwand);
- mit 17 Durchsteigung der Eiger-Nordwand, Matterhorn-Nordwand, Droit-Nordwand;
- im Laufe der Jahre alle großen Wände der Ost- und Westalpen durchstiegen;
- über 50 Erstbegehungen in den Alpen, in Norwegen, in den Anden, im Himalaya und Karakorum;
- bisher acht Expeditionen im Himalaya und Karakorum und zwei in den Anden;
- 8000er:
Makalu, 8481 Meter:
Im Alleingang beinahe den Gipfel erreicht, auf 8450 Meter zwang ein Wettersturz zur Umkehr, mit letzter Kraft zum Biwakzelt geschleppt, 1981;
- Broad-Peak, 8047 Meter:
Gipfelbesteigung im Juli 1982;
- K2, 8611 Meter:
Expeditionsleiter,
Besteigung knapp unter dem Gipfel abgebrochen, um eine polnische Bergsteigerin und ihre tote Kameradin zu bergen;
- Kangchendzönga, 8598 Meter:
1. Alleinbesteigung am 28. Mai 1973;
- alle Expeditionen ohne Verwendung von Sauerstoffgeräten;
- aktiver Sportkletterer;
- Yosemite-Valley, schwierigstes Freiklettern, 1984;
- Ausbilder bei den Österr. Berg- und Schiführern.